

## CH\_VB 88.008 vom 17. März 1988

Bundesverwaltung, 1988-03-17, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.008)

FR: CH\_VB 88.008 du 17 mars 1988

IT: CH\_VB 88.008 del 17 marzo 1988

### Erwägungen

#### E. 17

März 1988 N 387 Begrenzung der Einwanderung. Volksinitiative muss auch über diesen neuen Kolonialismus eine Bestandsaufnahme erstellen und veröffentlichen. Nun zum Rassismus. Am provokativsten gebärdet er sich in Südafrika, wo die Gefahr, dass ein Konflikt ausbricht, unaufhörlich wächst. Der Bazillus des Rassismus zeigt sich aber auch in anderen Ländern, sogar in der Schweiz: in der negativen Haltung, welche etliche unserer Bürger gegenüber Ausländern zeigen, die als Flüchtlinge oder Arbeitsuchende in unser Land kommen. In den USA bestehen Spannungen zwischen Schwarzen und Weissen. Die Interparlamentarische Union hat die Aufgabe, die Weltöffentlichkeit zu informieren. Solange es die Apartheid gibt, wird dieses Thema immer wieder auf unserer Traktandenliste erscheinen. Ein chinesischer Delegierter protestierte gegen die Anspielung auf Tibet. Die Uebertreibungen in der Resolution veranlassten die Schweizer Delegation, diese abzulehnen. 3. Allgemeine Debatte über die politische, wirtschaftliche und soziale Lage der Welt Wie Nationalrat Heinrich Ott erklärte, sind die auf dem Weg zur partiellen nuklearen Abrüstung erzielten Fortschritte zugleich die Frucht wirtschaftlicher Notwendigkeiten und persönlicher Kontakte. Wird indessen neben der nuklearen Abrüstung nicht ein Gleichgewicht bei den konventionellen Streitkräften auf tiefem Niveau erreicht, so wird das Vertrauen schwinden statt wachsen. Die rein defensive Verteidigungsdoktrin der Schweiz fand ein Echo in den Vorschlägen, welche die Warschaupaktstaaten anlässlich ihrer Gipfelkonferenz von 1987 in Berlin verabschiedeten. Diese Vorschläge eröffnen neue Perspektiven für die Schaffung des Friedens und müssen von der internationalen Staatengemeinschaft genau geprüft werden; die Interparlamentarische Union ist aufgerufen, in diesem Denkprozess eine wichtige Rolle zu übernehmen. Auf Antrag der Schweizer Delegation wurde folgendes Thema für die nächste interparlamentarische Konferenz vorgemerkt: «Frieden und Entwicklung in der Welt durch die Schaffung eines Vertrauensklimas in den zwischenstaatlichen Beziehungen, das zu rein defensiven Militärkonzeptionen führen soll». Nationalrat Peter Sager ging in seinem Votum auf das Bevölkerungswachstum ein. Er wies darauf hin, dass etwas mehr als 10 000 Jahre vergingen, bis Ende des letzten Jahrhunderts die Bevölkerungszahl der Erde eine Milliarde erreichte, dass aber in hundert Jahren zehn Milliarden Menschen auf der Erde leben werden. Zwischen den Industrienationen und den armen Ländern klafft ein breiter Graben; die Menge der produzierten Nahrungsmittel reicht im Prinzip aus, um die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren, aber es ist nicht möglich, die Nahrungsmittel so zu verteilen, dass niemand hungern muss. Die Weltbank schätzt die Zahl der unterernährten Menschen auf etwa 730 Millionen. Die Verstädterung in der Dritten Welt hat beträchtliche Auswirkungen auf die Umwelt. Die Drittweltländer pflanzen bedeutend weniger Bäume an, als sie fällen. Die Bevölkerungsexplosion wird eine Energieverknappung nach sich ziehen - von den klimatischen Veränderungen gar nicht zu reden; dies alles könnte dramatische

Folgen haben. Die Kindersterblichkeit ist zurückgegangen, und die durchschnittliche Lebenserwartung ist gestiegen; noch keinen Fortschritt erzielte man bei der Geburtenregelung. Es gab eine Zeit, wo die Einwohner der europäischen Länder aus einleuchtenden Gründen so viele Kinder als möglich haben wollten; nachdem die Verhältnisse sich geändert hatten, nahm das Bevölkerungswachstum ab. Man muss Aids mit allen Mitteln bekämpfen und die Regierungen der Entwicklungsländer in ihrem Kampf gegen die Ausbreitung dieser Krankheit unterstützen.

4. Verschiedenes  
 Drei schweizerische Delegierte besuchten Flüchtlingslager an der Grenze zwischen Thailand und Kambodscha. Das Lager Kao I Dang zählt 20 000 Personen, während «Site 2» über 180 000 Personen beherbergen soll. Wie die Parlamentarier feststellten, werden die Flüchtlinge ausreichend ernährt. Diese Leute haben weder Arbeit noch eine Zukunft; ihre Lage ist prekär. Es bleibt zu hoffen, eine politische Wende erlaube den Flüchtlingen die Rückkehr in ihre Heimat. Ferner informierte sich Nationalrat Walter Biel über die Projekte des Uno-Programmes für Entwicklung (UNPD), die er besuchte. Er stellte fest, dass sich die einfachen bäuerlichen Lebensverhältnisse mit bescheidenen Mitteln verbessern lassen, vorausgesetzt, dass die sozio-kulturellen Rahmenbedingungen respektiert und von den Empfängern (der Hilfe) gewisse Eigenleistungen gefordert werden. Herr Biel hat über diese Besuche einen detaillierten Bericht vorgelegt. Die Delegation stattete auch der Schweizerschule von Bangkok einen Besuch ab. Nationalrätin Geneviève Aubry erläuterte bei dieser Gelegenheit in grossen Zügen das Bundesgesetz über die Unterstützung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

D. Interparlamentarische Konferenz vom 9. bis 13. November 1987 in Caracas über den Drogenmissbrauch und den illegalen Drogenhandel in der westlichen Hemisphäre  
 Nationalrat Paul Günter nahm als Beobachter an dieser Konferenz teil. Er beteiligte sich an der Debatte über den weltweiten Kampf gegen die Drogen und den Zusammenhang zwischen Drogen und Aids. Die Konferenz verabschiedete eine abschliessende Erklärung mit 64 Punkten. Einer davon schreibt vor, dass die Gesetze über Bank- und andere Geheimnisse nötigenfalls geändert werden müssen, wenn sie verunmöglichen, dass das Waschen von Geld aus dem Drogenhandel aufgedeckt wird.

Präsident: Die Delegation beantragt, vom Beficht Kenntnis zu nehmen. Angenommen - Adopté #ST# 87.071  
 Begrenzung der Einwanderung. Volksinitiative Limitation de l'immigration. Initiative populaire Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. November 1987 (BBI I, 589) Message et projet d'arrêté du 25 novembre 1987 (FF I, 557) Anträge siehe Detailberatung  
 Propositions voir discussion par articles Postulat der Kommissionsminderheit (Pittelloud)  
 Begrenzung der Einwanderung. Bericht Der Bundesrat wird eingeladen, im Hinblick auf die Volksabstimmung über die Volksinitiative Begrenzung der Einwanderung einen Bericht vorzulegen über die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung. Dieser Bericht soll einerseits die heutige Situation analysieren, andererseits Massnahmen vorschlagen, um diese Situation in dem Sinne zu verbessern, wie es mit dem Postulat Rechsteiner (87.917), das der Bundesrat im November 1987 entgegenzunehmen bereit war, verlangt wurde.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Delegation bei der IPU. Bericht Délégation auprès de l'UIP. Rapport In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 14 Séance

Seduta Geschäftsnummer 88.008 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 17.03.1988 -  
08:00 Date Data Seite 384-387 Page Pagina Ref. No

**E. 20**

016 195 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.